

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.
Zeilzahl: 1800.
Preis vierteljährlich
hier mit Frachtkosten
90 -/, im Bezirk 1. A.
außerhalb d. Bezirks
1. A. 20 -/.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Nr. 157.

Nagold, Samstag den 7. Oktober

1899.

Amtliches.

Die Schultheißenämter,
welche mit der Einsetzung des am 9. v. Mts., Gesellschafter Nr. 142, verlangten Bericht betr. Maßregeln zur Vertilgung der Feldmäuse noch im Rückstand sind, wollen den verlangten Bericht, resp. Fehlanzeige unverzüglich als portopflichtige Dienstsache anher einreichen.
Nagold, den 6. Oktober 1899.

R. Oberamt, Ritter.

Gestorben: Singers Bau-, Maurer-, Riedernau. — Euse Racher, Weinbauers Ehefrau, Stuttgart. — Gottlieb Schäfer, Privatier, Gammstadt. — Hermann Blum, Maschinen-Inspektor a. D., Stuttgart. — Bertha Schneider, Hatters Gattin, Röhrenberg. — Jakob Rünke, 88 J. a., Württemberg.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 6. Oktober.

Endlich hat auch ein Vertreter der württ. Regierung Veranlassung genommen, in ebenso wohlwollender wie mutvoller Weise sein Urteil abzugeben u. a. über die Agitation des „Bundes der Landwirte“, wenn dieser auch dem Namen nach nicht genannt ist. Minister von Bismarck hat in Ulm bei einer Tischrede aus Anlaß des Soufflés des 3. landw. Bauverbands nach dem „Staatsanzeiger“ folgendes ausgesprochen: „Die Regierung werde das ihr entgegengebrachte Vertrauen nicht täuschen und es auch ferner als eine ihrer ersten Pflichten erachten, die Landwirtschaft möglichst zu fördern und auf Erhaltung und Kräftigung eines gesunden Bauernstandes hinzuwirken. Sie werde auch bei den Handelsverträgen die Interessen der Landwirtschaft nicht aus dem Auge lassen, aber sie dürfe und werde dabei nicht vergreifen, daß sie nicht bloß für die Landwirte, sondern auch für die Angehörigen der übrigen Berufsarten gleichmäßig und gerecht zu sorgen habe. In Württemberg seien sowohl die Interessen der Landwirtschaft als diejenigen der Industrie und der gewerblichen Arbeiter der Fürsorge des gleichen Ministeriums anvertraut; es liege schon hierin ein Schutz gegen eine etwaige einseitige Ueberspannung der Ansprüche eines einzelnen jener Interessentenkreise. Er möchte aber noch zwei Punkte hervorheben. Einmal den, daß die Regierung in ihren auf die Förderung der Landwirtschaft gerichteten Bestrebungen und Bemühungen erfreulicherweise von den Ständen aufs zuvorkommendste unterstützt werde; ja selbst die sonst feindlichen Parteien reichten zu diesem Zwecke die Hand, und es sei daher nicht angebracht, wenn etwa irgend eine politische Partei oder Vereinigung als die ausschließlich privilegierte Hüterin und Vertreterin der Interessen der Landwirtschaft auftreten und hieraus für ihre sonstigen Zwecke Kapital schlagen wollte. Und der zweite Punkt sei der, daß die Regierung der Initiative, Umsicht und Thätigkeit der Landwirte selbst nicht entbehren könne. Diese Eigenschaften habe aber die nach Vielseitigkeit, Reichhaltigkeit und qualitativen Leistungen gleichmäßig aufs höchste anzuerkennende Ausstellung des Bauverbands und des Obstbauvereins in rühmlicher Weise betätigt. Dem Blühen und Gedeihen der Landwirtschaft und ihrer Angehörigen gelte sein Hoch.“

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, sind die von der Zeichenanstalt in Stuttgart her wohlbekannten Arbeiten des hiesigen Seminars und der Zeichenkurse, sowie diejenigen des Seminars Saulgau insoweit ein Bericht von einem Abgesandten aus dem hessischen Ministerium des Innern nach Hessen selbst erbeten worden. Diesem Wunsch ist entsprochen worden. Es ist gewiß erfreulich, daß die Leistungen der genannten Anstalten nicht bloß in der engeren Heimat, sondern auch auswärts Anerkennung finden.

Die Wasserleitung leidet an Wassermangel, der auf übermäßigen Verbrauch zurückzuführen ist. Behördlicherseits wurde nun bis auf weiteres eine Wassersperre angeordnet von Vorm. 8—10^{1/2} Uhr, Nachm. 12—3 Uhr, Abends 5—8 und Nachts 11—6 Uhr. Es wird zugleich dringend gebeten, das Wasser thünlichst zu sparen, und etwaige Wasserzuleitungen in Kellern anzuzeigen.

Stuttgart, 4. Okt. (Korr.) Bezüglich des Tübingen Exerzierplatzes ist nun doch noch eine Aenderung eingetreten, indem die Militärverwaltung das auf Markung Tübingen liegende Projekt (Obstbaumfeld Viehwiesen) aufgegeben hat und Güter in der Nähe des Hofes Waldhausen (Gemeinde Wehenhausen) im Gesamtbetrag von 120 Morgen vorbehaltlich der Genehmigung des Reichstags, angekauft hat. Den Bewohnern des Hofes Waldhausen verbleiben jetzt noch immerhin ca. 400 Morgen. Der Platz ist ca.

7^{1/2} Stunden von Tübingen entfernt und kommt entschieden billiger als das große Obstbaumfeld.

Stuttgart, 5. Okt. Das Amtsblatt der Königlich Württembergischen Verkehrsanstalten enthält folgendes Schreiben des Chefs des Generalstabes der Armee an Se. Excellenz den Herrn Präsidenten des Staatsministeriums Dr. Freiherrn v. Wittmann:

Berlin, den 22. September 1899.

Aus Anlaß der diesjährigen Manöver vor Seiner Majestät dem Kaiser sind an die Euer Excellenz unterstellten Königlich Württembergischen Verkehrsanstalten umfangreiche Anforderungen herangetreten. Die glückliche Lösung dieser schwierigen Aufgaben ist dem bereitwilligen Entgegenkommen der Königlich Generaldirektionen der Staatsbahnen, Posten und Telegraphen, den eingehenden, sachgemäßen und zielbewußten Anordnungen der leitenden Beamten und der ansparenden und hingebenden Thätigkeit aller Beteiligten zu verdanken. Daher ist es mir ein Bedürfnis, den Dank der Manöverleitung für diese Leistungen aller beteiligten höheren und niederen Beamten der Königlich Württembergischen Verkehrsanstalten Euer Excellenz zum Ausdruck zu bringen. Graf Schlieffen.

Kornwestheim, 6. Okt. In den letzten Tagen war die militärische Einschätzungskommission in unserem Gelände behufs Feststellung der Manöverstände thätig. Da der Schaden ein beträchtlicher ist, so erwartet man mit Spannung die Resultate der Einschätzungen.

Mühlacker, 6. Okt. (Korr.) Bei dem vorgestern von Sr. Maj. dem König von Württemberg den Waldenferorten abgestatteten Besuch trat sich, als der König wieder von der Station Mühlacker die Rückreise antrat, folgender Zwischenfall zu. Durch die den Wagen des Königs dicht umlagernde Menge drängte sich ein Bauer mit einem Jungen an der Hand. Endlich gelangten die beiden bis zum Wagen, worauf der Junge dem König einen schönen Blumenstrauß entgegenhielt und rief: „Döte da!“ (Der Junge ist der 7. Sohn des Bauern und nach altem Gebrauch der König sein Taufpate). Se. Majestät, wohl etwas überrascht ob dieser Art, hob den Jungen in den Wagen. Dieses rief einen großen Beifallsturm hervor. Der König unterhielt sich einen Augenblick mit seinem Patenkind und verabschiedete dann dasselbe huldvoll.

Vietigheim, 3. Okt. In der Brauerei Schneider in Vietigheim fand am Samstag eine von der Sektion Redakteure des Mällevereins einberufene allgemeine Mällevorversammlung statt. Der Sektionsvorsitzende O. Palm-Walblingen begrüßte die zahlreich erschienenen Kollegen und erteilte sodann dem Verbandsvorsitzenden Landtagsabg. Schmid-Großingersheim das Wort zu Z. 1 der Tagesordnung: Die Notlage der Handelsmüller. Redner erörterte in sehr eingehender Weise die seitherige Entwicklung und die derzeitigen unhaltbaren Zustände in der Handelsmüllerei. Referent weist nach, daß unter diesen Verhältnissen die gesamte Mälerei einschließlich der Kundenmüller und der Landwirtschaft schwer benachteiligt und in ihrer Existenz bedroht sei. Die Versammlung nahm einstimmig die vom Referenten beantragte Resolution an. Dieselbe fordert Umsatzsteuer für Grobmählen, Aufhebung der Zollcedite, Herabsetzung des Getreide- und Erhöhung des Mehlzolls. Mähdrescher-Fachler-Besitzheim referierte über die Notlage der Kundenmüller und die geschäftlichen Mißbräuche bei denselben. Es wurde sodann beschlossen, den Vorstand des Mällevereins zu ersuchen, über Abstellung der Mißstände zu beraten. Verbandssekretär P. Müller-Stuttgart erörterte sodann die Notwendigkeit der wirtschaftlichen Organisation sowohl der Müller unter sich, als auch des gewerbetreibenden Mittelstandes überhaupt. Nur durch eine wirtschaftliche Organisation der Gewerbetreibenden, wie sie der Württ. Schutzverein für Handel und Gewerbe anstrebe, könne auf die gefehrenden Faktoren und Korporationen ein entsprechender Einfluß gewonnen werden. Der Auforderung, dem Mälleverein und dem Württ. Schutzverein beizutreten, wurde von zahlreichen Kollegen entsprochen.

Sacknang, 4. Okt. Seit 1. Okt. ist die hies. Fleischerinnung aufgehoben und an ihrer Stelle eine Zwangsinnung errichtet; dieselben hatten sämtliche Metzgermeister des Bezirks, welche Gesellen oder Lehrlinge halten, beizutreten. Zum Obermeister wurde der bisherige Innungsvorsitzer R. Sorg hier einstimmig wiedergewählt; drei weitere hies. Meister und ein auswärtiger sind ihm als geschäftsführende Ausschussmitglieder beigegeben; für das Gesellen- und Lehrlingswesen, bezw. für die Lehrlingsprüfungen wurde eine besondere Kommission gewählt.

Jmnau, 4. Okt. Auf der diesjährigen Hohenjollerischen Gewerbeausstellung zu Hechingen vom 22.

Sept. bis 2. Okt. wurde wiederum, wie schon vielfach, die Brunnen-Unternehmung „Fürstenquelle Jmnau in Jmnau“ (Hohenjoller) mit einem Ehrenplomben und der goldenen Medaille prämiert. Bekanntlich hat sich die Fürstenquelle Jmnau bereits den Ruf eines diätetischen und Tafelwassers I. Ranges gesichert, ist auch an einzelnen deutschen und ausländischen Höfen, öffentlichen Heilanstalten, sowie an den Kliniken der Universität Tübingen etc. eingeführt und wird in zahlreichen Offiziers-Kasinos und Hotels bevorzugt. Niederlagen davon befinden sich an allen größeren Orten, auch ist solches in Droguerien und Mineralwasserhandlungen käuflich, wo nicht vertreten, erfolgt direkter Versandt durch die Direktion in Jmnau.

Rürnberg, 4. Okt. Musikdirektor Carl (früher in Stuttgart), der in den letzten Jahren dahier an der Spitze eines Unternehmens stand und dem von der Stadt ein Jahreszuschuß von 12000 M geleistet worden, zieht sich aus Gesundheitsrücksichten von dem Posten zurück. Kapellmeister Krug-Waldsee (der früher an dem hiesigen Stadttheater als 2. Kapellmeister thätig war, auch in Augsburg die Stelle eines Kapellmeisters am Stadttheater bekleidete) wird das Orchester übernehmen.

Hannover, 4. Okt. Fürst Georg von Schaumburg-Lippe und Prinz Wilhelm zu Schaumburg-Lippe, der Vater der Königin Charlotte von Württemberg, trofen gestern früh hier ein, um heute der Taufe des Sohnes des Prinzen Maximilian zu Schaumburg-Lippe (Enkels der Herzogin Wera) beizuwohnen. Bei der Taufe erhielt der Prinz die Namen: Wilhelm Eugen Georg Friedrich August Albrecht. Als Paten wurden eingetragen: König Wilhelm II. von Württemberg, Königin Marie von Hannover, Herzogin Wera von Württemberg, Fürst Georg zu Schaumburg-Lippe, Fürstin Bathildis zu Waldeck-Pyrmont, geb. Prinzessin zu Schaumburg-Lippe. Unter den Taufzeugen befanden sich auch der Schaumburg-Lippe'sche Staatsminister Frhr. v. Feilitzsch und der württ. Generalmajor, Kommandeur der 20. Feldart.-Brig., v. Reichardt. Gegen 11 Uhr fand in der Villa ein Frühstück statt. Vor der Taufe spielte das Musikkorps des Artillerie-Regiments von Scharnhorst vor der Villa, während des Frühstücks die Kapelle des 1. hannov. Inf.-Regts. Nr. 74. Während der Tafel brachte Fürst Georg zu Schaumburg-Lippe das Hoch auf den Taufling aus, worauf Prinz Maximilian zu Schaumburg-Lippe mit einem Hoch auf den Fürsten, die fürstlichen Verwandten und die Gäste dankte.

Ausland.

Brüssel, 5. Okt. Die „Agence Havas“ meldet: Nach Meldungen von gut unterrichteter Stelle habe der Befandte Transvaals, Dr. Leids, eine Information erhalten, wonach Präsident Krüger an Lord Salisbury ein Ultimatum gesandt hätte, worin er die Zurückziehung der englischen Truppen von der Grenze Transvaals innerhalb 48 Stunden verlangte. Immerhin sei diese Information noch nicht amtlich. Das Ultimatum soll am Montag überreicht worden sein. Wenn dem Ultimatum keine Folge gegeben werde, würde Transvaal also am Donnerstag die Feindseligkeiten beginnen.

Die holländischen Regierungsblätter warnen die Holländer vor dem Eintritte in das transvaalische Meer, betonend, daß Holland aus Gründen seiner eigenen Sicherheit in dem Kampfe zwischen den Engländern und den Boeren neutral bleiben müsse. Diese Warnung hängt offenbar mit dem Protest des englischen Befandten im Haag gegenüber dem etwaigen Uebertritt von Angehörigen des holländischen Heeres in transvaalische Militärdienste zusammen.

London, 4. Okt. Einer Depesche aus Kapstadt zufolge verlaute, die Regierung von Transvaal habe das in Transvaal befindliche Gold im Werte von 500 000 Pfund beschlagnahmt.

Johannesburg, 3. Okt. Der Minenkommissär macht amtlich bekannt, daß die Proklamation vom 29. Sept., worin erklärt wird, die Minen könnten im Kriegsfalle weiter im Betrieb bleiben und würden geschützt werden, wieder zurückgezogen ist. Der Kommissär rät den englischen Staatsangehörigen, baldmöglichst abzureisen.

Kapstadt, 4. Okt. Hofmeyer, der Führer der Afrikanerpartei, ist hier eingetroffen, um einen letzten Versuch zur Aufrechterhaltung des Friedens zu machen.

In China ergeben sich Schwierigkeiten für die Yantse, welche dort ebenfalls ihr Schicksal scheeren wollten. Der Biskönig von Shanghai, Tchang-tsching-tung, hat der Regierung in Peking angeraten, die Verhandlungen mit dem amerikanischen Syndikat wegen des Baues der Eisenbahn Canton-Hankau abzubrechen und dafür mit der französisch-belgischen Luchan-Gesellschaft zu verhandeln.

Insertions-Gebühr
f. d. einseitige Zeile
auf gewöhnl. Schrift
oder deren Raum bei
einmalig. Einrückung
9 -/, bei mehrmalig.
je 6 -/.

Gratisbeilagen:
Das Blanderfrüchchen
und
Schwäb. Landwirt.

Nagold.
Fr. Günther, Uhrmacher,
erlaubt sich, sein neu sortiertes Lager in
Regulateuren, Becker-
Uhren, Taschenuhren
aller Art, Uhrketten,
Gold-, Silber- und Double-Waren
in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Granatmuster und Schloß in großer Auswahl.




Nagold.
**Selbstverfertigte
kupferne Wärmeflaschen**
in verschiedenen Größen, sowie eine große Auswahl in
Messing- und Eisenpfannen
hält stets auf Lager
Chr. Baker, Kupferschmied,
Bahnhofstraße.

Carl Rapp, Nagold,
erlaubt sich bei gegenwärtiger Verbrauchtheit sein reichhaltiges
Lager in:
Bettfedern, Bettbarchent, Bettzeug, Sa-
tin Augusta, Hemdenstoffen weiß u. farbig,
Vorhang und Möbelstoffen, Hosenzengen,
Kleiderstoffen schwarz und farbig, in ge-
wöhnlichen und feinsten Qualitäten, weiße
und farbige Herrenhemden, Vorhemden,
Normal- und Kamahemden, Unterleibchen,
Unterhosen, baumwollene, wollene und sei-
dene Tücher, Kragen, Manchetten, Cra-
vatten, Hosenträger etc. etc.
bestens zu empfehlen.

Fässer zu verkaufen.
Der Unterzeichnete hat eine größere Partie neue und ältere, gut
erhaltene Weinfässer von 100-1000 Ltr. Eichgehalt, rund und oval,
zu verkaufen.
Offerten sieht entgegen
J. A. Koch, Käferei und Weinhandlung.

Eine mechanische Trikotweberet sucht in hiesiger Gegend
eine Näherei einzurichten.
Zur Erlernung der Näharbeiten wird die nötige Anleitung gegeben.
Die Arbeit wird den Näherinnen ins Haus geliefert. Beschäftigung
ist andauernd, Sommer und Winter. Frauen und Mädchen —
sowohl in Nagold selbst, wie in den umliegenden Ortschaften —
die Lust haben, diese Näherei zu erlernen und zu betreiben, werden
gebeten, sich persönlich oder schriftlich bei Frau Stationsdiener
Elise Ringwald in Altensteig zu melden.

Warum in aller Welt
sind die armen Köhnen
schimmer so schwarz?
Die Beklagenswerten
können
Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke SCHWAN
noch nicht kaufen, das sich
hier am Ort in allen besse-
ren Handlungsbüros
Alleiniger Fabrikant
Ernst Sieglin Düsseldorf.



**Mannheimer Café-Import u. Versand-
Geschäft Theodor Seyboth**
Telefon 1419 MANNHEIM Telefon 1419
versendet franko vom Postkoll bis zum Originalballen
gute, kräftige, rohe Café, ungefärbt, belesen
zu 62, 68, 78, 90, 100, 110, 120, 130, 140 -
per Pfund, gute, kräftige, gebrannte Café
zu 80, 85, 90, 100, 110, 115, 120, 130, 140,
150 - per Pfund.
Strenge reelle und prompteste Bedienung.
Nützliche Vertreter gesucht.



**Regulier-Füll-
Defen**
zur Heizung mit
Sägepählen und Loh, e,
weichen und harten
Hobel- und Bohrspähnen,
bereits 1000 Stück im Gebrauch,
empfiehlt
H. L. Lattermann Söhne.
Vertretung
für den Bezirk Nagold
Eugen Berg, Nagold.

1 Nähmaschine,
Wheeler Wilson, bereits wie neu,
mit gutem Gang und Fuhrtritt, wird
zu annehmbarem Preis abgegeben.
Ein Schreibpult,
sehr gut erhalten, 1,35 lang, 0,92-
0,80 hoch, 0,70 Durchmesser, durch-
aus verschließbar.
Ein Bettrost,
sehr gut erhalten, wenig gebraucht,
1,33 lang, 0,95 breit.
Ein tannepoliertes
Kinderbettlädle,
1,60 lang, 0,95 breit, sehr hübsch,
an den Seitenbrettern gedrehte Stäb-
chen mit Gurte-Rost.
Zu erfragen bei der Expedition
des Blattes.

Wilderberg.
Unterzeichneter hat im Auftrag
einige noch gut er-
haltene
Faß
mit Thürchen versehen, im Eichge-
halt von 450 bis 600 Liter, äußerst
billig zu verkaufen.
Ferner liegt einen bereits noch
neuen, größeren
Herd,
sowie einige größere
Messinghähnen
wegen Entbehrlichkeit dem Verkauf
aus
Karl Wader
s. Löwen.



Nagold.
Suche
sofort ein
gutes
**Fug-
pferd**
zur Kuchhilfe zu kaufen.
Chr. Schnou.



Für alle Hustende sind
**Kaiser's
Brust-Carmellen**
ausdrücklich zu empfehlen.
2480 notariell beglaubigte
Zeugnisse liefern den
schlagendsten Beweis als un-
übertroffen bei Husten, Hei-
serkeit, Catarrh und Ver-
schleimung.
Palet 25 - bei:
Fr. Schmid in Nagold,
G. Gutekunst in Gaitersbach,
**Wilh. Widmann in Unter-
jettingen.**

**Bäcker-
Lehrlings-
Gesuch.**
Ein ordentlicher junger Mensch,
der Lust hat, die Bäckerei u. Fein-
bäckerei in Karlsruhe gründlich zu
erlernen, findet gute Lehrstelle. Zahl-
reiche Adressen von Eltern, deren
Söhne bei mir gelernt, stehen zur
Auskunft bereit.
Näheres zu erfragen bei der Ex-
pedition des Blattes.

Nagold.
Den Herren Wirten und Privaten von hier und Umgebung teile
ich ergebenst mit, daß heute meine
**neuen
Rot- und Weißweine**
eintreffen und ich dieselben bei billiger Berechnung abgebe.
Ebenso bringe ich meine
alten Unterländerweine
in empfehlende Erinnerung.
Wilh. Garr, Küfermeister,
Kirchstraße 362.

Nagold
**Regenschirme, Spazierstöcke, Deckel-
gläser und Krüge, Cigarrenetuis,
Portemonnais, Hosenträger, Taschen-
messer, Glas- und Porzellan,
sämtliche Kurzwaren, sowie Spezereiwaren aller
Art**
empfiehlt bei reellster und billigster Bedienung
**Hermann Knodel,
Bazar.**




Nagold.
**Regulier-Koch-
Defen**
außen und innen heizbar
Regulier-Füllöfen
Dauerbrandöfen
Hopewell-Defen
♦ Herde ♦
Bügel-Defen
emaillierte und gußeiserne
Kochgeschirre
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl billigt
Eugen Berg.



Nagold.
Kaffee, roh per Pfd. 80 -
bis 1.60,
Kaffee gebrannt, per Pfd.
1. - bis 1.80,
**Kneipp- und
Früchtentkaffee,
Thee, Kakao,
Chocolade**
empfiehlt in nur guten Qualitäten
Herm. Knodel.

**Cor-
setten**
empfiehlt
in reicher
Auswahl
Carl Rapp, Nagold.



**Griechischer Wein,
sowie
griechischer Cognac**
auch in Probe- oder Reise-
Flaschen à 1 Mt.,
Marke „Mensor“.
Meine Niederlage
Griechischer Weine in
Nagold b. Apotheker
Schmid empfehle
ich dem verehrl. Pub-
likum angelegentlich
Neckargemünd. J. F. Menzer,
erster und ältester Importeur grie-
chischer Weine in Deutschland.



**Hamburg-Amerika Linie
HAMBURG.**
Hamburg-Newyork
Doppelschrauben
Schnelldampfer
Beförderung
Fahrtdauer 8 Tage.
Ferner Dienst mit
regulären Doppelschrauben-Dampfern
**Hamburg-
Süd-Brasilien**
Deutsche Ueberbau-Kolonien;
Santa Catharina, Blumenau,
Dona Francisca etc.
Fahrtarten zu Originalpreisen bei
Friedr. Schmid, Nagold.

Aelteste deutsche Schaumwein-Kellerei.
Gegr. 1824.
Kessler Sect
G. C. Kessler & Co., Kgl. W. Hoflieferanten
Esslingen.
Kalender bei G. W. Zaiser.




